



# Pilz des Monats

## Frost-Schneckling

*Hygrophorus hypothejus*

Englisch: *Herald of Winter*; Schwedisch: *Frostvaxing*



© Yvonne Fleder

### Allgemeines

Auch nach den ersten Frösten lassen sich spät wachsende Speisepilze, wie Trompetenpfefferringe, Rötelritterlinge und sogar manchmal Steinpilze im Wald finden. Der Frost schädigt aber die Zellstrukturen dieser Pilze und sie können dadurch verdorben sein, obwohl sie noch schön aussehen.

Allerdings gibt es auch Pilze, die erst fruktifizieren, wenn es kalt wird. Dazu gehören der Frostschneckling, der Austernseitling oder der Samtfußrübling. Der Samtfußrübling entwickelt sogar sein eigenes Frostschutzmittel. Er stellt Proteine und Glycoproteine her, die sich an kleine Eiskristalle andocken und diese daran hindern zu wachsen. Dadurch wird der Gefrierpunkt innerhalb der Zellen so herabgesetzt, dass der Samtfußrübling Temperaturen unter -20 Grad aushalten kann.



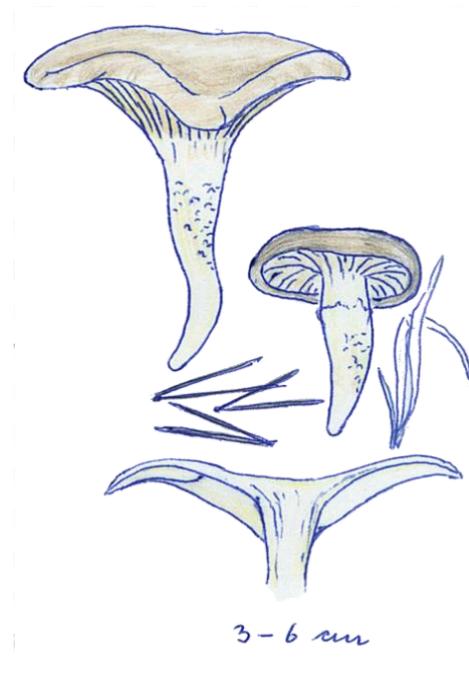
Foto: Silvia Bosch

## Vorkommen

- Bei Kiefer
- An lichterem Stellen, am Waldrand oder Wegrand
- Herbst bis Winter, nach dem ersten Frost
- Einzeln oder gesellig

## Typische Erkennungsmerkmale

- Schleimiger gelb- bis olivbrauner Hut
- Gelbliche herablaufende Lamellen
- Gelblicher Stiel



Zeichnung: Hanna Maser

## **Makroskopische Merkmale**

**Hut:** 2-6 cm; gelbolivbraun, Mitte etwas dunkler, jung gewölbt, dann flach werdend; alt auch vertieft, auch teils mit kleinem Buckel, Oberfläche sehr schleimig.

**Lamellen:** Cremefarben bis gelb, entfernt, wachsartig, am Stiel herablaufend

**Stiel:** 4-7 x 0,4-1 cm, zylindrisch höchstens jung weiß, später zunehmend gelblich, schmierig, jung mit schleimiger vergänglicher Cortina/Ringzone.

**Fleisch:** weiß, nur unter der Huthaut etwas orange

**Geruch:** unbedeutend, manchmal etwas süßlich, obstartig

**Sporenpulverfarbe:** Weiß



Foto: Yvonne Fleder



Foto: Silvia Bosch



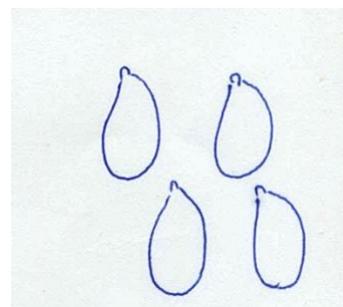
Foto: Silvia Bosch

## **Mikroskopische Merkmale**

**Sporen:** glatt, elliptisch, hyalin, 6,5-9,5 x 3,5-5,5 µm

**Basidien:** schlank, 4-sporig mit Basalschnalle

Die **Lamellentrama** ist wie bei allen Schnecklingen bilateral



Zeichnung: Hanna Maser



Junger Frostschneckling mit Cortina. Foto: Yvonne Fleder

## **Verwertbarkeit**

Essbar – der Speisewert ist allerdings umstritten. Manche nennen ihn einen ausgezeichneten Speisepilz, andere bezeichnen ihn als geschmacklos. Am besten eignet er sich als Suppenpilz oder gedünstet in einer Mischpilzpfanne.

## **Verwechslungen**

**Lärchen-Schneckling** (*Hygrophorus lucorum*) wächst bei Lärche und hat einen zitronengelben bis orangefarbenen Hut.

**Braunscheibiger Schneckling** (*Hygrophorus discoideus*) wächst in Fichtenwäldern und hat einen orangebräunlicheren Hut mit dunklerer Mitte.

## **Weiterführende Links:**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Frost-Schneckling>

<https://pilz.schule/pilze-im-winter-2020/>